Am 05.04.2022 hat der Freiburger Gemeinderat mehrheitlich in einer Koalition aus SPD, Grüne, CDU und FDP die Deckelung von städtischen Personalkosten und die **Nichtweitergabe der Tarifsteigerungen an freie und kirchliche Träger bestätigt**. Damit folgt sie der Vorlage der Verwaltungsspitze und OB Martin Horn.
Dies trifft die Beschäftigten in Kitas und sozialen Fachdiensten ebenso wie viele städtische Beschäftigte und ihre Eigenbetriebe. Es bedeutet ein Einsparpotential von 5,5 Mill. € und steht **städtischen Mehreinnahmen von 54 Mil. € im Haushaltsjahr 2021** gegenüber (BZ vom 31.3.22). Dies bedeutet eine **weitere Verdichtung der Arbeit und weniger tarifliche Bezahlung**.
Das Freiburger Solidaritätsbündnis des Sozial- und Erziehungsdienstes **fordert eine Rücknahme dieses Beschlusses und unterstützt die aktuelle Tarifbewegung „mehr braucht mehr“ der Gewerkschaften Ver.di und GEW für ca. 1 Millionen Beschäftigten** der kommunalen, kirchlichen Träger und der freien Wohlfahrtsverbände.
Darin soll **eine Verbesserung der belastenden Arbeitsbedingungen, eine finanzielle Aufwertung und Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel** mit Streikmaßnahmen erkämpft werden.
94 % der im Erziehungsdienst Beschäftigten sind Frauen. Daher bedeutet die Aufwertung der Sozial- und Erziehungsdienste auch eine **Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von vielen Frauen und eine höhere Anerkennung sogenannter „weiblicher“ Arbeit**.

Wir als Unterzeichnende:

- fordern die Rücknahme des Sparbeschlusses des Gemeinderats Freiburg vom 05.04.2022
- unterstützen den Kampf der Gewerkschaften um Aufwertung im Sozial- und Erziehungsdienst für verbesserte Arbeitsbedingungen und eine finanzielle Aufwertung

Name	Ort	Unterschrift

Fotoaktion des SUE-Soli-Bündnis Freiburg:
https://solibuendnissuefreiburg.wordpress.com/2022/03/14/fotoaktion-des-solibundnis/

Unterschriftenliste sobald als möglich einsenden, aber spätestens bis 31.10.2022 an: Johannes Dilger, Malteserordensstr. 52 a, 79111 Freiburg